

Offene Fragen aus der Veranstaltung „Solaroffensive - Kohle sparen mit Sonnenschein“ des Landkreises Alzey-Worms vom 07. Dezember 2022

Kann ein Beratungstermin mit Hrn. Klotz vereinbart werden?

Sie können Marcel Klotz gerne direkt eine E-Mail schreiben und mit ihm einen Termin vereinbaren:
Marcel.Klotz@alzey.de

Beantwortet durch Uwe Jung

Wie verhalten sich die Anlagen bei Hagel, sehr empfindlich oder gibt es einen Schutz?

Meines Wissens nach sind PV-Module „hagelsicher“, d.h. Hagelkörner gewöhnlicher Größe richten keinen Schaden an. Diesen Hinweis findet man i.d.R. bei den Produktbeschreibungen.

Welche Wartungskosten fallen an? Müssen die Module gereinigt werden?

Wartungskosten eigentlich keine. In den Wirtschaftlichkeitsberechnungen sollte i.d.R. aber trotzdem ein entsprechender Ansatz berücksichtigt werden; für Reparaturen (bspw. Ersatz eines Wechselrichters innerhalb der angesetzten Mindestnutzungszeit von 20 Jahren).

Reinigung bei „normalen“ Dachneigungen steiler als ca. 15° i.d.R. nicht erforderlich, da Selbstreinigungseffekt durch Regen erfolgt. Flachere Modulmontage kann zu Moosansatz an der Unterkante und flächige Verschmutzung durch Staub, Blütenstaub und Blätter führen, was den Ertrag mindert.

Ich habe bereits das Dach teilweise mit PV belegt. Kann man nach EEG eine zweite Anlage an gleicher Adresse installieren (zB Fassadeanlage) ohne die EEG Förderung für die erste Anlage zu verlieren?

Soweit eine komplett neue Anlage errichtet wird, die unabhängig von der Bestandsanlage betrieben wird, ja.

Wenn ich die Verbraucher über Timer anschalte (Waschmaschine / Spülmaschine z.B.) und selbst außer Haus bin (Arbeit), was sagt die Versicherung bei einem evtl. Schaden - haben Sie da Erfahrungen?

Ich denke nicht, dass dies Probleme verursachen kann. Überlegen Sie mal, wie viele Geräte bei Ihnen laufen, wenn Sie außer Haus sind: bei mir sind es zumindest Pellet-Heizung, Kühlschrank, Gefriertruhe, Lampen über Zeitschaltuhren, etc.; mal abgesehen von allen sonstigen Geräten, die sich u.U. im Standby befinden. Soweit Sie nicht grob fahrlässig handeln, sollten sich hier keine Probleme ergeben.

Der Solarrechner RLP im Internet enthält veraltete Zahlen bzgl. der Investitionskosten und der Einspeisevergütung. Leider kommen so nur Hausnummern heraus. Wie kann ich die Zahlen ändern? Katja Manns: Beim MKUEM RLP, die sich um die Aktualität des Solarkatasters kümmern, habe ich die Rückmeldung bekommen, dass natürlich momentan sehr viel Bewegung im Markt ist. Sprich, die Zahlen ändern sich innerhalb kürzester Zeit. Das Solarkataster kann daher nur einen Eindruck vermitteln, aber kein Angebot eines Solarteurs (mit genaueren Zahlen) und im Hinblick auf Ihre individuelle, häusliche Situation ersetzen. Wie David Ullrich in seiner Simulation dargestellt hat, können Sie auch an einigen Stellen individuelle Anpassungen im Tool selbst vornehmen, wenn Sie ihre Daten kennen, und somit zielgenauere Werte erhalten.



Wie wird die Anlage auf dem Dach mit dem Hausstromnetz verbunden?

Die Anlage erzeugt Gleichstrom (DC) der i.d.R. über spezielle Gleichstromleitungen an den Wechselrichter übertragen wird. Der ist meist in der Nähe des Zählerschranks im Keller, oder, um Verluste der Gleichstromleitungen zu reduzieren, auch in der Nähe der PV-Anlage bspw. auf dem Dachboden oder gar im Außenbereich montiert.

Nach dem Wechselrichter wird der Strom über den Einspeisezähler vorrangig in das Hausnetz, der Überschuss in den evtl. eingebundenen Stromspeicher bzw., wenn dieser vollgeladen ist, in das öffentliche Stromnetz des Netzbetreibers eingespeist und 20 Jahre lang + das Jahr der Installation, zum Einspeisesatz vergütet, der zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Anlage festgelegt wird. Ab Anfang 2023 für Anlagen bis 10 kWp sind das 8,2 Cent pro kWh.

Wo kann ich mehr Infos zu PV-Modulen (kein Balkonkraftwerk) im Garten erhalten? Dies wäre interessant, wenn auf dem Haus die PV-Anlage wegen Alter des Dachs nicht ohne kostspielige Dacherneuerung möglich ist

In diesem Fall würde ich mich an spezielle regionale Solarfirmen wenden (hier gibt es in RLP einige), da diese i.d.R. das Gesamtangebot an Anlagenvarianten anbieten und auch installieren können. Eine qualifizierte Fachberatung ist in einem solchen Fall sehr wichtig.

It. Denkmalamt soll ich rote PV-Platten verwenden lassen. Die Platten sind teurer und haben weniger Leistung. Wer zahlt die Preisdiff.?

Vermutlich niemand. Bei der Stadt oder Denkmalbehörde würde ich trotzdem mal nachfragen.

Macht es Sinn z.B. im kommenden Jahr mit einem Balkonkraftwerk anzufangen und in 3,4 Jahren eine größere Anlage zu ergänzen?

Warum das dann ☺ Balkonkraftwerke verursachen i.d.R. deutlich höhere spezifische Kosten pro kWp und sind eigentlich nur für solche Fälle gedacht, bei denen keine größere Dachfläche zur Verfügung steht oder nicht genutzt werden kann oder darf.

Sie erzeugen mit einer größeren Anlage Strom im Durchschnitt zu 14-16 Cent pro kWh und zahlen z.Z. sicherlich bereits deutlich mehr.

Wenn die finanziellen Mittel nicht ausreichen gibt es auch die Möglichkeit zinsverbilligter Darlehen über die KfW.

Was wird wie gefördert, wieviel % gibt es für z. B. auf PV, Wärmepumpe, Wall-Box, wenn die Ölheizung über 40 Jahre alt ist?

Investitionszuschüsse für PV und Speicher gibt es i.d.R. keine, zumindest keine Bundeszuschüsse außer dem Wegfall der Einspeise- und Gewerbesteuer ab 2023. Der eingespeiste Strom wird allerdings zu dem am Tag der Inbetriebnahme festgelegten Satz pro kWh für 20 Jahre + das Jahr der Installation vergütet; außer die entsprechende Stadt oder Gemeinde hat ein eigenes Förderprogramm aufgelegt; Fragen kostet nichts ☺

Ist es sinnvoll bei einer PV Anlage aus dem Jahr 2013 einen Speicher zu erwerben, da es noch 0,14 Euro Einspeisevergütung gibt. Ein Anbieter sagte erst ab 2015 sinnvoll?

Warum ab 2015 sinnvoll? Den Sinn versteh ich nicht. Läuft die Anlage z.Z. mit Volleinspeisung? Sie bekommen diese 14 Cent/kWh bis 2034. Dürfen Sie Strom direkt selbst nutzen bzw. speichern?

Wenn ja, hängt es davon ab, wie sich die Wirtschaftlichkeitsberechnung des Speichers darstellt. Sie zahlen vermutlich jetzt bereits einen deutlich höheren Strompreis, so dass die Variante mit Speicher u.U. Sinn macht. Sie sollten die Wirtschaftlichkeitsberechnung Ihrer PV-Anlage zu Rate ziehen und anhand dieser die Wirtschaftlichkeit der Einbindung eines Speichers überprüfen.

Kann bei einem vermieteten Haus Strom aus der PV-Anlage an den Mieter verkauft werden oder muss man die Anlage mitvermieten?

Man kann den Strom z.T. evtl. für den Allgemeinstromzähler nutzen, an die Mieter verkaufen oder auch unabhängig von den Mietern komplett in das öffentliche Netz einspeisen, wofür es ab 2023 sogar eine etwas höhere Einspeisevergütung gibt; ca. 10,9-13,0 anstatt 8,2 Cent pro kWh.

Gibt es vergleichbare Techniken um den Gasverbrauch, idealerweise Strom und Gasverbrauch, zu senken?

Dämmung der Gebäudehüllen, Einsatz von Wärmepumpentechnik, (Brennstoffzelle idealerweise mit Einsatz von Wasserstoff evtl. in ferner Zukunft)

Beantwortet durch Uwe Jung, BUND RLP und Verena Ruppert

Warum dürfen wertvolle und hochwertige Ackerflächen für Energiegewinnung freigegeben werden, obwohl noch nicht alle Dachflächen ausgenutzt sind. Unabhängigere Lebensmittelproduktion ist auch ein Thema

Uwe Jung: Das eine schließt das andere nicht unbedingt aus und z.Z. sind beide Themen wichtig.

BUND RLP: Wir sollten die freie Landschaft nicht unnötig beanspruchen und vordringlich auf Gebäuden und versiegelten Flächen PV bauen. Eine Umwandlung von Intensivackerflächen zu gut gemachten Freiflächen-PV kann aber eine ökologische Verbesserung sein. Freiflächen-PV hat eine zig-fach höhere Stromausbeute als Biogasanlagen mit Mais (14% der landw. Flächen sind für Energieerzeugung (Strom und Biodiesel)). Zudem sind 60% unserer landw. Flächen für Futtermittel da. Wenn wir also weniger Fleisch produzieren, dann werden riesige Flächen frei.

Verena Ruppert: Je nach Berechnung wären nur 0,9 bis max 4% der aktuell landwirtschaftlich genutzten Fläche für den erforderlichen Ausbau von PV-FF notwendig.

Beantwortet durch Nadine Wimmer

Kann man bei der KfW auch monatliche Tilgung vereinbaren?
Nein, wir können von den Vorgaben der KfW nicht abweichen.

Kann man die PV Anlage komplett über die KfW finanzieren oder gibt es eine 50/50% Finanzierung?
Wir finanzieren entweder komplett über die KfW oder komplett über uns.
Natürlich darf Eigenkapital eingesetzt werden, falls die Frage darauf abzielt.

Beantwortet durch Verena Ruppert

Kann man als Mitglied dann den Strom bei der Genossenschaft direkt beziehen?

Leider ist das auf direktem Weg bislang nur möglich, wenn der Strom aus der PV-Anlage auf dem gleichen Grundstück direkt geliefert wird. Energiegenossenschaft und Strombezieher schließen dann einen Stromliefervertrag ab. dabei handelt es sich allerdings i.d.R. um größere Anlagen und Unternehmen, die den Strom abnehmen.

Sehr viele Energiegenossenschaften haben sich in der Dachgenossenschaft Bürgerwerke eG zusammen geschlossen, die ihnen einen Teil ihrer Stromerzeugung abnimmt und in ein Stromangebot für Mitgliedsgenossenschaften zusammenfasst. Insofern ist indirekt der Bezug von Strom der Genossenschaft für Mitglieder und Interessierte möglich.